

Einbau der Füllstandmesssonden TDS-xxx in Tanks:

Der Einbau der Tauchmesssonde in Öltanks sollte von einem qualifizierten Fachmonteur ausgeführt werden. Das gilt insbesondere für den Sondeneinbau in Erdtanks oder Öl-Außertanks (§ 19 I WHG).

Das Sondenanschlusskabel der Standardsonde hat eine Länge von 6 m. Die beiden Anschlussadern rot (+) und schwarz (-) können elektrisch auf 100 m und mehr verlängert werden, z.B. mit $\geq 2 \times 0,5 \text{ mm}^2$ oder z.B. Signalkabel. Wenn elektrische Stromkabel mit Störeinwirkung parallel verlaufen, ist bei der Verlängerung ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden und die Kabelschirmung auf Erdepotential aufzulegen.

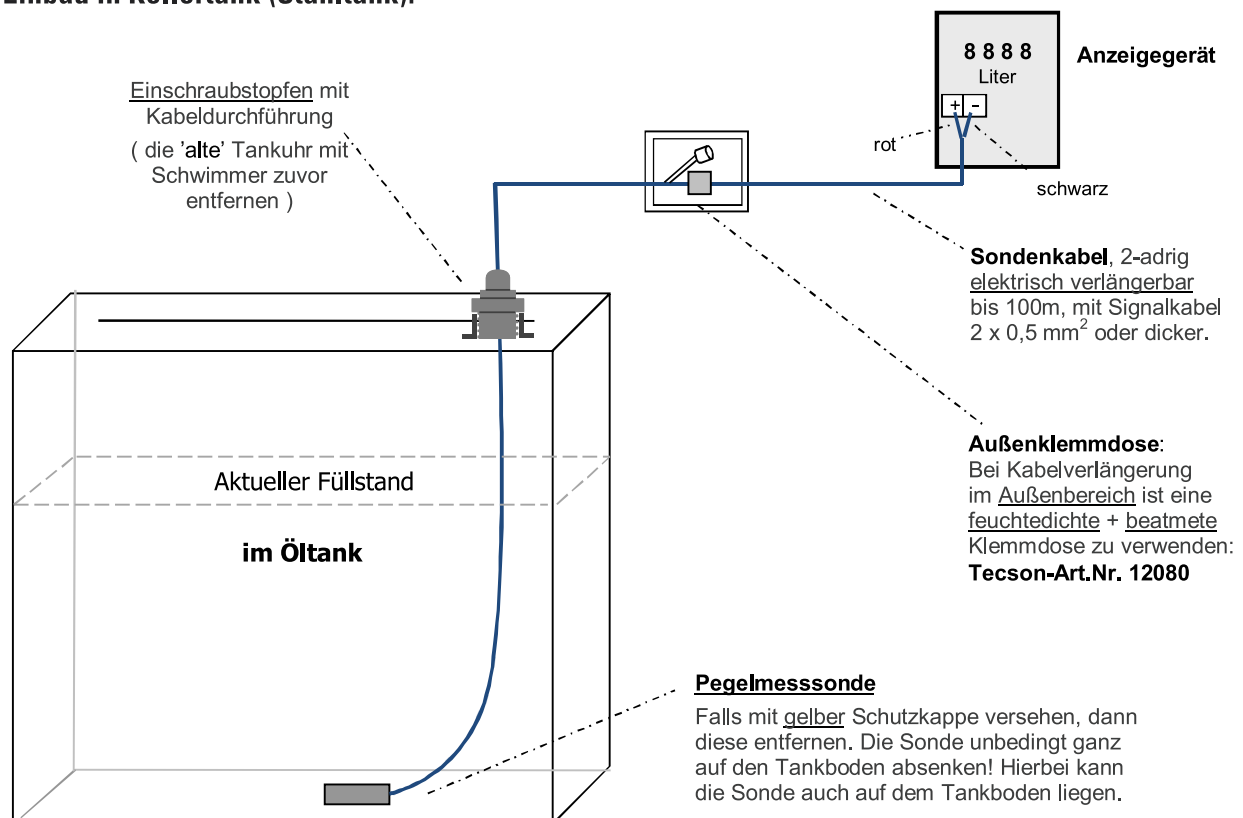
Das Sondenkabel enthält zusätzlich eine Luftkapillare mit einem Feuchteschutzfilter. Über diesen Weg muss der Luftdruckausgleich der Messzelle gegeben sein. Die Kabelinstallation muss so erfolgen, dass keine Feuchtigkeit in das Kabelende eintreten, aber dennoch ein Druckausgleich stattfinden kann. Für den Außenbereich und Feuchtraum empfiehlt sich zur Kabelverlängerung die spez. Anschaltdose Art. 12080.

Beim Einbau ist die Tankmesssonde ganz bis zum Behälterboden absinken lassen. Wahlweise kann die Sonde senkrecht am Sondenkabel hängen, unmittelbar über dem Behälterboden. Oft ist es besser, durch Nachschieben von Kabel die Messsonde auf dem Tankboden liegend zu positionieren.

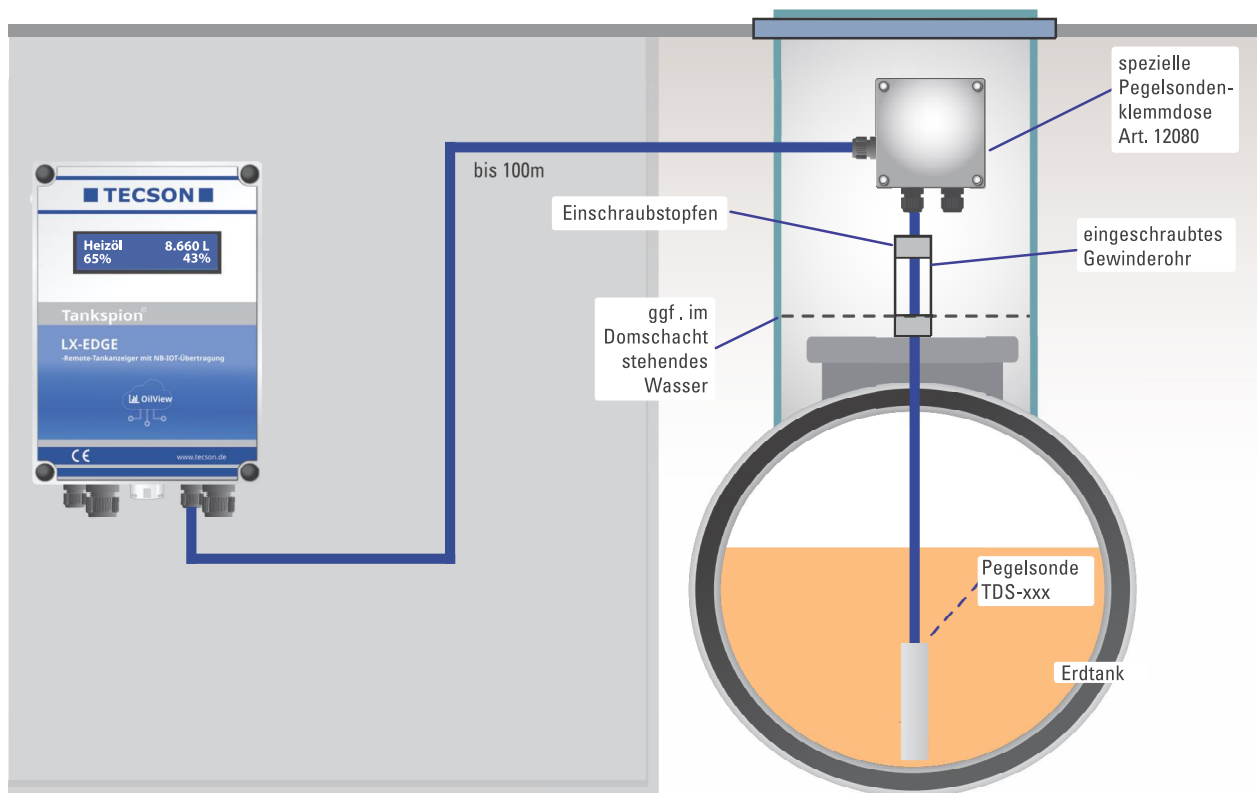
Schutzkappe der Sonde: Bei Pegelsonden mit gelber Schutzkappe, diese vor dem Einbau entfernen!

Sorgsam behandeln: Die Messzelle ist empfindlich. Deshalb die Sonde keinem harten Stoß aussetzen.

Einbau in Kellertank (Stahltank):



Sondeneinbau in Erdtank:



Einbau in Kunststoff-Batterietanks:

